



Wir brauchen Unterstützung!!!  
HOF MESCHER seit dem 14.06.1995 besetzt!  
Gewalttätige und faschistische Übergriffe!

### Um welches Haus geht es?

Der Hof an der Bielefelderstr. 51 in Steinhagen war bis zum 31.05. (Umsiedlung der BewohnerInnen) Unterkunft für Obdachlose. Die Gemeinde kassierte für diese Einrichtung monatlich 2750DM, wovon nur 250DM an den Besitzer zurückflossen (Pacht). Der Restbetrag wurde nicht, wie vermeintlich vermutet, in das Haus investiert; aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel fanden die zwangseingewiesenen Menschen hier keinen menschenwürdigen, lebensgerechten Wohnraum, sondern feuchte, unbeheizte Räume, unbenutzbare Spülen und Duschen, verdreckte Toiletten und bei Regenwetter jauchgetränkte Zimmer.

Eigentümerin ist seit 1983 das Straßenneubauamt Detmold, i.A. der Bundesstraßenverwaltung, die den Wohnraum zum Abriss erworben hat. Abriss warum? Das Gebäude liegt auf dem Gelände der geplanten A33-Trasse.

### Wohin sind die Obdachlosen?

Abermals zwangsweise umgesiedelt, sind sie nun gezwungen ihr Leben in einer ehemaligen, asbestverseuchten Brüterei in der Patthorsterstr. zu verbringen. Nicht, daß die Kommune sinnvollen, lebenswerten Wohnraum schafft, sie finanziert mit 2 Mill. DM ein anonymes Massenquartier, in dem 90 Personen "Platz haben".

### Wer sind die BesetzerInnen?

Eine Gruppe unterschiedlicher Leute von 16-40 Jahren, die sich nicht, wie sooft publiziert und propagiert, auf "bloße" A33-GegnerInnen beschränken lassen, sondern u.a. auch gegen die in der BRD praktizierte Wohnungspolitik (unbezahlbare Mieten, fehlender Wohnraum für Benachteiligte ect.) opponieren und alternative Lebensweisen realisieren.

### Die Lage

Am 13.07. erreichte die BesetzerInnen eine Räumungsaufforderung i.A. des STNBA Detmold, mit der Begründung, der Hof befände sich in einem desolaten, unbewohnbaren Zustand. Die Frage, wer für eben diesen verantwortlich ist, stellte mensch sich nicht. Mensch setzte noch einen drauf: Die Instandsetzung des Hauses wurde verboten, den BesetzerInnen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung ("Aufbrechen der ordnungsgemäß verschlossenen Scheune") u.a. angelastet. Die A33 wird, wenn überhaupt (rot-grün Koalition), erst in frühestens 15 Jahren erweitert werden. Trotzalledem soll der Wohnraum schon jetzt dem Erdboden gleichgemacht werden. Steinhagen ist kein Einzelfall: in Niedersachsen sind 10 Jahre vor Baubeginn diverse Häuser abgerissen worden, die das ASNA Osnabrück zuvor aufgekauft hat. Die BesetzerInnen haben inzwischen viel Arbeit in die Renovierung des Hofes gesteckt und Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Unterstützt werden sie dabei von mehreren Läden, Bauernhöfen, Initiativen und Einzelpersonen. Strom und Wasser gibt's auch noch, da die Klage gegen die Räumungsverfügung noch nicht vor einem Gericht entschieden ist. Die BewohnerInnen haben mittlerweile 300DM für Strom & Wasser überwiesen und waren auch bereit die Miete zu zahlen, doch die Annahme der 2mal überwiesenen 250DM wurde verweigert. Der Hof, der genügend Platz bietet, soll Treffpunkt und kultureller Veranstaltungsort sein. Daß das weiterhin so bleibt und ausgebaut werden kann, daß Menschen hier friedlich und alternativ leben können, erfordert Eure Unterstützung, denn die äußere Bedrohung ist immer massiver geworden.

Am 29.07. kam es am Morgen wiederholt zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung, die diesmal allerdings größere Ausmaße angenommen hatte, zwischen den BewohnerInnen und der Familie Menneken, die Kontakte zur Hooligan-, und Faschoszene hat, und an diesem besagten Morgen auch von Hooligans unterstützt worden ist.

Bei dem Versuch weitere Randalen und die begonnen Plünderung des für das Konzert angelegte Getränkelagers zu vermeiden, kam es zur Schlägerei zwischen den Eindringlingen, den BewohnerInnen und den benachrichtigten Freunden aus Gütersloh- die Polizei war trotz des kürzeren Weges noch nicht eingetroffen. Sie konnte die Auseinandersetzung, bei der 5 BewohnerInnen erheblich verletzt worden sind, dann aber später beenden. VORLÄUFIG...

Am Abend des Konzertes versammelten sich immer mehr kurzhaarige Männer im Hause Menneken. Um 2.30Uhr schritten sie zur angekündigten, selbstinitiierten Räumung vor: 20 Leute, unter ihnen ein bekannter Faschist aus Halle, Carsten Hoppenjans, gingen gröhrend und mit Stahlstangen(!) bewaffnet auf die BesucherInnen los. Aufgrund der Gegenwehr konnte Schlimmeres vermieden werden.

Die Angst vor gewaltätigen, faschistischen Übergriffen bleibt. Bisherige Informationen lassen vermuten, daß im braunen Lager weiterhin mobilisiert wird. Bis jetzt ist es noch friedlich um den Hof Mescher.

**Zerschlagt den braunen Terror in Steinhagen und anderswo!  
Verteidigt die Menschen und das Projekt "Hof Mescher"!**

Kontakt:  
Hof Mescher  
Bielefelderstr.51  
33803 Steinhagen

P.S.: Am Wochenende Volkküche  
und nettes Beisammensein

*SCHLAGT DIE FASCHISTEN,  
WO IHR SIE TREFFT!*



V.i.S.d.P. Clava Fall